

Köln, den 10.06.21

An die zuständigen Politiker,

Ich bin ~~Rebecca Lutermann~~ aus Köln, bin 13 Jahre alt und gehe in die 7.Klasse des Ursulinen-Gymnasiums Köln.

Meine Eltern streiten schon seit sechs Jahren vor Gericht und dabei ging es auch oft um das Sorgerecht für mich und meinen Bruder(16). Der Sorgerechtsstreit ist Gott sei Dank vorbei aber mir sind einige Dinge im Familienrecht in Trennungsfällen der Eltern aufgefallen, die für Kinder einfach nur schlimm sind und die sich unbedingt ändern müssen.

Zum Beispiel wurden mein Bruder und ich mehrmals dazu aufgefordert der Richterin meiner Eltern zu schreiben, bei wem wir leben wollen da beide das alleinige Sorgerecht gefordert hatten. Wir schrieben 3 mal dass wir ein Wechselmodell, wie es zu diesem Zeitpunkt ausgeübt wurde (50% Papa, 50% Mama), wollten da keiner uns je misshandelt, belästigt oder geschlagen hatte.

Denn dass meine Eltern nicht zusammen leben wollen ist ihre Entscheidung, aber ihre Entscheidung betrifft auch meinen Bruder und mich. Daher sollten wir mitbestimmen wo wir unsere, ohnehin schon vermässelte Kindheit, verbringen wollen. Und so finde ich es sehr wichtig, dass wir in diesem Punkt mitentscheiden dürfen. Aber uns wurde nie geantwortet und unsere Schreiben auch nicht zur Kenntnis genommen. Meinem Bruder und mir wurde lediglich gesagt, dass wir uns noch keine Meinung bilden können. Aber ich war damals auch schon nicht dumm. Ich konnte auch schon damals denken und ich wusste was ich wollte.

Doch obwohl ich zu diesem Zeitpunkt schon mehrmals geschrieben hatte, dass ich das Wechselmodell möchte, wurde gegen den Willen meines Bruders und mir, ein Gutachter geschickt. Warum muss ich so häufig zu diesem Thema etwas sagen ohne dass es angenommen wird? Muss man Kindern das antun? Ich konnte mir, wie gesagt, auch damals schon eine Meinung bilden. Ich habe mir alles von meiner Mutter und meinem Vater erklären lassen, und mir eine Meinung gebildet und diese vertrete ich bis heute: nur weil wir Kinder oder Jugendliche sind, heißt das nicht dass wir uns keine Meinung bilden können. Wenn wir etwas älter sind (z.B. 7 Jahre), können wir solche Situationen erkennen, und uns Meinungen bilden. Und auch wenn ein Kind die Entscheidung treffen möchte bei wem es lebt und erst sagt dass es lieber bei dem einen Elternteil leben möchte, aber irgendwann seine Meinung ändert, sollte es die Chance bekommen, das andere Elternteil auch zu sehen.

Denn das Familienleben konnte dank des Wechselmodells, für uns fast normal weiter laufen. Klar waren wir immer wieder mitgenommen von den zahlreichen Verfahren unserer Eltern und es war nicht so wie früher aber dass wir beide Eltern sehen konnten hat uns Sicherheit gegeben. In welcher Form das Wechselmodell ausgeführt wird ist ja im Prinzip egal aber wenn das Kind es so will und die Eltern dies ermöglichen können, sollte es ausgeführt werden. Denn dies wurde auch zahlreiche Male vor Gericht angefochten. Aber muss ich so

deutlich werden um das der Richterin klar zu machen? Reicht es nicht wenn ich es einmal schreibe?

Anscheinend nicht aber das muss sich ändern. Aber das hier, war kein Einzelfall. Alleine zwei anderen Kindern aus meiner Klasse ging es ähnlich oder genauso und ich vermute dass es noch viele, viele mehr gibt die aber einfach nur nichts sagen weil sie zu verschreckt von diesem Staat sind. Denn das, kann ja wohl nicht der Standard sein er ist es aber und das sollte sich auf jeden Fall ändern. Denn Ich möchte nicht dass es auch nur einem einzigen weiteren Kind so geht wie mir und meinem Bruder. Und dass das nicht passiert, liegt unter anderem in Ihren Händen, da Sie die Vertreter des Volkes sind und Ihre Pflicht verletzen würden wenn Sie diese Stimmen nicht vertreten!

Zusammengefasst möchte ich, dass akzeptiert wird, wo das Kind leben möchte und dass das Wechselmodell, wenn das Kind dies will, nicht sechs Jahre lang diskutiert werden muss. Denn das ist nicht nur psychisch sehr anstrengend für die Kinder, sondern auch für die Eltern.

In der Hoffnung, dass mein Anliegen ernst genommen wird und mir geantwortet wird verbleibe ich,

mit freundlichen Grüßen

~~Rebecca Lutemann~~